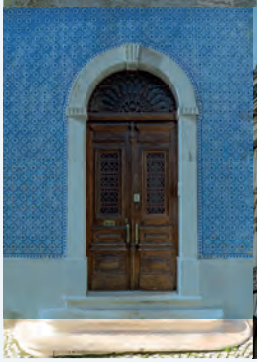
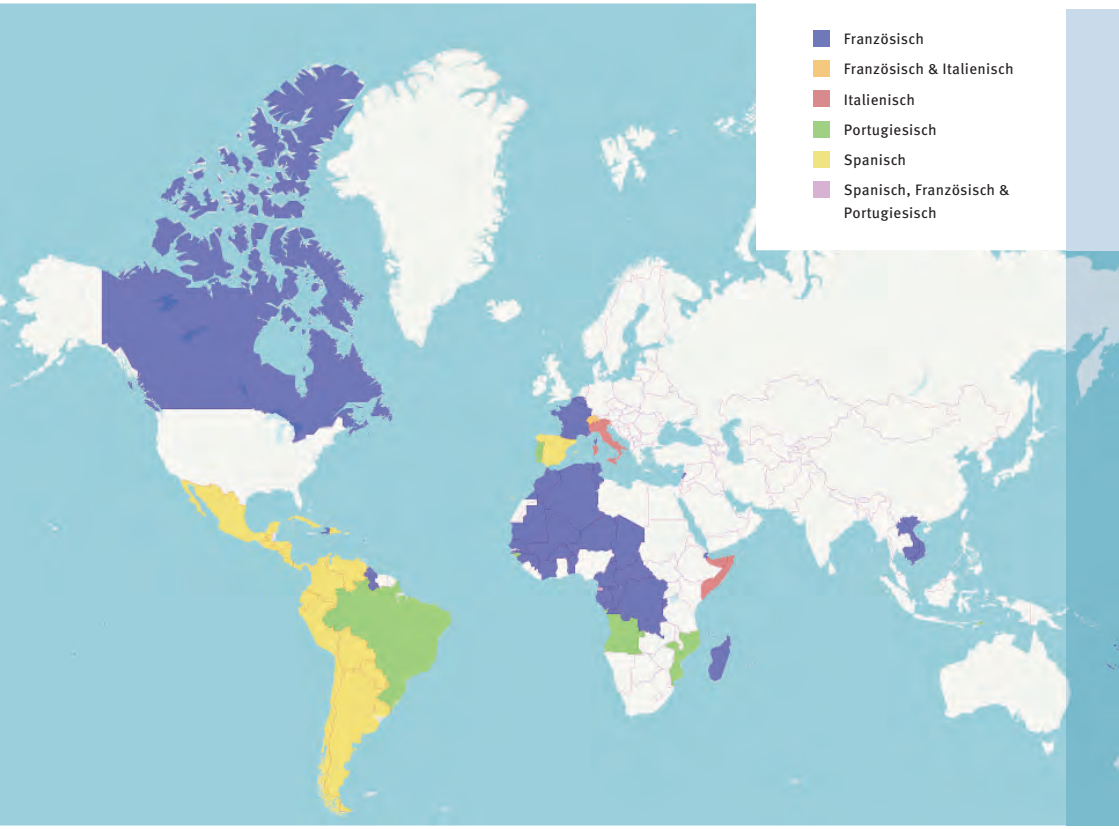
Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

ROMANISTIK STUDIEREN IN WÜRZBURG



INHALTSVERZEICHNIS

Warum Romanistik?	4
Berufsperspektiven	6
Das Romanistikstudium in Würzburg	7
Literatur- und Kulturwissenschaft	8
Sprachwissenschaft	9
Sprachpraxis	10
Landeskunde und Interkulturelles Lernen	11
Fachdidaktik	12
Studiengänge Bachelor	14
Studiengänge Master	16
Studiengänge Lehramt	18
Wege ins Ausland	20
Individualisierung und Profilbildung	22



Die romanischen Sprachen zählen weltweit knapp 900 Millionen Sprecher und werden bis heute in zahlreichen Ländern gesprochen.

DAS ROMANISTIKSTUDIUM AN DER JMU ÖFFNET DIE TÜR ZUR GESAMTEN ROMANISCHEN WELT.

WARUM ROMANISTIK?

Die romanische Welt erstreckt sich rund um den Globus und gliedert sich in unterschiedliche Sprach- und Kulturräume. Die romanischen Sprachen zählen weltweit knapp 900 Millionen Sprecher und werden bis heute in zahlreichen Ländern gesprochen. Wer mit ihnen vertraut ist, verfügt über grundlegende Kommunikationsmittel und eine wichtige Qualifikation für den Arbeitsmarkt. Das Romanistikstudium an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) ist breit gefächert: Neben Französisch, Italienisch und Spanisch, die als Studienfächer angeboten werden, können Sprachkurse in Portugiesisch und Katalanisch besucht werden. Vielfältig ist auch unser Angebot an Studiengängen: Die Bachelorstudiengänge ermöglichen den Einstieg in die akademische Ausbildung und bereiten gleichzeitig auf die außeruniversitäre berufliche Zukunft vor. Eine Vertiefung und Spezialisierung kann in den Masterstudiengängen erfolgen. Ebenso können Französisch, Italienisch und Spanisch mit dem Berufsziel Lehramt studiert werden.

BERUFSPERSPEKTIVEN

Ein Studium der Romanistik fordert und fördert zahlreiche unterschiedliche Grundkompetenzen. Die Studierenden lernen, komplexe Zusammenhänge zu erfassen und darin enthaltene Muster und Strukturen zu erkennen. Das Ziel ist es, sich kritisch mit Texten und anderen Meinungen auseinanderzusetzen, Informationen zu gewichten sowie eine hohe Ausdrucksfähigkeit zu erwerben.

Dadurch stehen den Studierenden nach Abschluss ihres Studiums vielfältige Berufsperspektiven im akademischen und außerakademischen Bereich offen, u. a.:

- Medien- und Kulturlandschaft (Verlagswesen, Journalismus, Theater, Informations- und Dokumentationsdienste, Bibliothekswesen, Museen, Archive etc.)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Lehramt an Gymnasien und Realschulen
- Erwachsenenbildung
- Akademische Qualifikation durch Promotion, Tätigkeit in Lehre und Forschung
- Datenverarbeitung, Entwicklung von Spracherkennungs-, Lern- und Übersetzungssoftware
- Internationale Beziehungen von Firmen und Konzernen

DAS ROMANISTIKSTUDIUM IN WÜRZBURG

Die Fachwissenschaften bilden die erste Säule des Studiums. Dazu gehören **Literatur- und Kulturwissenschaft** sowie **Sprachwissenschaft**.

Weitere zentrale Bereiche des Studiums sind **Sprachpraxis** sowie **Landeskunde und Interkulturelles Lernen**.

Für Lehramtsstudierende kommt die **Fachdidaktik** hinzu.

Darüber hinaus gibt es vielfältige Möglichkeiten im Studium, ein eigenes Profil zu bilden, etwa durch den Erwerb von Zusatzzertifikaten.

HISTORISCH REICHEN DIE IN LEHRE UND FORSCHUNG BEHANDELTEN EPOCHEN VOM MITTELALTER BIS ZUR GEGENWART.

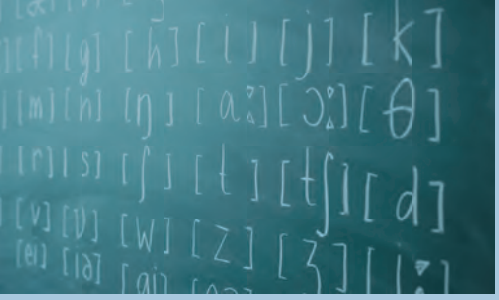
LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFT

In der Literatur- und Kulturwissenschaft geht es vor allem darum, bei der Analyse von literarischen Texten und (audio-)visuellen Medien wissenschaftliche Methoden selbständig anzuwenden. Historisch reichen die in Lehre und Forschung behandelten Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Methodisch werden, je nach geschichtlichem und kulturellem Kontext, vielfältige Zugänge berücksichtigt. Diese reichen von der Medientheorie über die Psychoanalyse, Soziologie und Postcolonial Studies bis zur Erinnerungstheorie und den Gender Studies.

Dabei wird die Analyse einzelner Zeugnisse und Dokumente stets vom Blick auf die geschichtlichen Bedingungen ihrer Entstehung und Rezeption geleitet. Die Kultur- und Literaturwissenschaft vermittelt somit Kompetenzen, um die Funktionsweisen kultureller Zeugnisse im weitesten Sinne zu erkennen und zu beschreiben. Dadurch schult sie die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu erfassen und sich kritisch mit Literatur und Kultur in Geschichte und Gegenwart auseinanderzusetzen.

In diesem Sinne öffnet sich an den Lehrstühlen für romanische Literaturwissenschaft für die Studierenden eine Vielzahl von Möglichkeiten, ihre Interessen für unterschiedliche Forschungsfelder zu entdecken und zu vertiefen. Dazu gehören

- die mittelalterliche und frühneuzeitliche Manuskript- und Buchkultur sowie ihre Aufarbeitung in modernen, digitalen Fassungen
- die Aneignung und Anwendung von Methoden der Digital Humanities
- die italophone und frankophone, insbesondere afrikanische Literatur sowie die aktuelle transnationale Literatur
- die lateinamerikanische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts in ihrem Anspruch auf kulturelle Eigenständigkeit
- die visuellen Medien des Filmes und der Fernsehserie in ihren diversen ästhetischen, politischen und sozialen Formen und Funktionen



DIE FORSCHUNGSNAHE LEHRE BERÜCKSICHTIGT VIELFÄLTIGE SCHWERPUNKTE.

SPRACHWISSENSCHAFT

Die sprachwissenschaftliche Ausbildung vermittelt ein breites Grundlagenwissen über die romanischen Sprachen und Varietäten von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um sprachliche Phänomene auf unterschiedlichen Ebenen zu beschreiben und zu analysieren, von der Lautung und Schreibung über die Wort- und Satzebene bis hin zur Ebene der Texte und Diskurse. Gegenstand des Studiums sind sowohl linguistische Theorien als auch Untersuchungen zu zentralen Etappen in der Geschichte der romanischen Sprachen.
Neben Lehrveranstaltungen zum Französischen, Italienischen und Spanischen, die in höheren Semestern zum Teil in der Fremdsprache abgehalten werden, bilden gesamtromanische Seminare, Übungen und Vorlesungen einen festen Bestandteil des Lehrangebots. So erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse im Bereich der studierten romanischen Sprachen und lernen darüber hinaus auch übergreifende Perspektiven und sprachvergleichende Analysetechniken kennen. Dabei werden sie bereits früh mit aktuellen Forschungsperspektiven vertraut gemacht und zu eigenen Datenerhebungen, Analysen und theoretischen Reflexionen angeleitet.
Die forschungsnahe Lehre am sprachwissenschaftlichen Lehrstuhl erfolgt unter vielfältigen Schwerpunktsetzungen. Dazu zählen beispielsweise:

- Sprachkontakt und Sprachwandel
- Phänomene der Mehrdeutigkeit
- Wortspiel und verbaler Humor
- Diskurstraditionen in den romanischen Sprachen
- Phonologie und Prosodie
- Graphematik und Schriftlinguistik

SPRACHPRAXIS

Der Bereich Sprachpraxis bietet eine praktische, problemorientierte und auf die Berufswelt (Kultursektor, freie Wirtschaft, Unterrichtstätigkeit etc.) ausgerichtete Auseinandersetzung mit der Sprache. Studierende lernen, sich schriftlich und mündlich auszudrücken und komplexe Textzusammenhänge zu erfassen und zu verstehen. Diverse thematisch relevante Grammatik- und Wortschatzkurse ermöglichen es, im Laufe des Studiums sprachliche Kompetenzen auf sehr hohem Niveau zu erlangen. Des Weiteren wird ein breites Spektrum an aufeinander aufbauenden und kompetenzorientierten Lehrveranstaltungen angeboten. Diese umfassen u. a. Übersetzung (Deutsch-Zielsprache / Zielsprache-Deutsch), Phonetik und Aussprache, mündliche Kommunikation sowie Textproduktion. Sie bereiten einerseits die Lehramtsstudierenden gezielt auf das Staatsexamen vor. Andererseits schult das Kursprogramm in besonderer Weise den berufsorientierten schriftlichen und mündlichen Ausdruck für spätere Tätigkeiten in Unternehmen oder im Kultur-, Organisations- und Lehrbereich.

STUDIERENDE ERWERBEN UMFANGREICHE INTERKULTURELLE KOMPETENZEN, DIE IM BERUFSLEBEN VON GROSSER BEDEUTUNG SIND.

LANDESKUNDE UND INTERKULTURELLES LERNEN

Neben den Fachwissenschaften bietet die Landekunde einen konkreten, materialgestützten Zugang zum jeweiligen Sprach- und Kulturraum, der weit über die Sprache selbst hinausgeht. Hier werden geschichtliche und gegenwartsbezogene kulturelle, politische, ökonomische und soziale Phänomene der relevanten Kulturräume behandelt und mit ausgewählten Aspekten der deutschen Landeskunde verglichen. In den Landeskunde-Kursen wird zudem Wert auf die Problematisierung aktueller Entwicklungen und Geschehnisse gelegt. Im Unterricht wird reichhaltiges, authentisches Lehrmaterial (Texte, Musik, Bildmaterial, Videos) eingesetzt. Die Kurse im Bereich Landeskunde bieten darüber hinaus die Möglichkeit, den schriftlichen und mündlichen Ausdruck in der studierten Fremdsprache zu verbessern. Studierende erwerben gleichzeitig umfangreiche interkulturelle Kompetenzen, die im Berufsleben (beispielsweise im Kulturbetrieb, in der Unterrichtstätigkeit oder allgemein im internationalen Kontext) von großer Bedeutung sind.

AM ENDE IHRES STUDIUMS KÖNNEN DIE ZUKÜNFTIGEN LEHRKRÄFTE FACHDIDAKTISCHE FRAGESTELLUNGEN UND FORSCHUNGSERGEBNISSE WISSENSCHAFTLICH ADÄQUAT UND REFLEKTIERT DARSTELLEN.

FACHDIDAKTIK

Die Fachdidaktik ist Teil eines jeden Lehramtsstudiums. Sie setzt sich wissenschaftlich mit Fragen und Problemen des Lehrens und Lernens des jeweiligen Faches auseinander. Wann immer möglich werden in den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen die Erfahrungen der Studierenden beim Fremdsprachenlernen in Beziehung zu Ergebnissen der empirisch ausgerichteten Fremdsprachenforschung gesetzt. Auch die aus der Forschung abgeleiteten Unterrichtsprinzipien werden mit den eigenen Erfahrungen abgeglichen. Mögliche Themen sind der Stellenwert von Grammatik im zeitgemäßen Fremdsprachenunterricht sowie Probleme, die sich aus der Situation der Lernenden ergeben. Dies sind zum Beispiel die Diskrepanz zwischen sprachlicher Kompetenz und intellektueller Reife der Lernenden oder auch das Potenzial vorher bzw. parallel gelernter Sprachen für den Unterricht. Am Ende ihres Studiums können die zukünftigen Lehrkräfte fachdidaktische Fragestellungen und Forschungsergebnisse wissenschaftlich adäquat und reflektiert darstellen. Sie kennen die wichtigsten Ansätze der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik und sind in der Lage, diese begründet für ihren Unterricht zu nutzen.

STUDIENGÄNGE BACHELOR

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
Dauer: 6–8 Semester

Studienfächer:

- Französisch / Italienisch / Spanisch (+ Zusatzfach)
- Romanistik (vollromanistisches Studium zweier Sprachen)

Das Studium ist in drei Stufen und in Module gegliedert, die je nach gewählter Ausprägung (Hauptfach, zwei gleichberechtigte Fächer, Nebenfach) unterschiedlich umfangreich und intensiv sind. Der Aufbau ist für die drei Sprachen gleich.

MODULE	FACHWISSEN-SCHAFT	LANDESKUNDE	SPRACHPRAXIS
Propädeutika (optional)			Vermittlung von Grammatik und Wortschatz zur Absicherung des Niveaus B1+ (GER) in allen vier Kompetenzbereichen
Basismodule	Überblick über die Geschichte der Sprache und der Literatur sowie über Arbeitstechniken und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft Einführung in theoretische Konzepte	Vermittlung wichtiger geographischer, historischer und politischer Aspekte der jeweiligen Kultur- und Sprachräume Erreichen des Sprachniveaus B2 (GER), vor allem in den mündlichen Kompetenzen	Vermittlung von Grammatik und Wortschatz Erreichen des Sprachniveaus B2+ (GER), vor allem in den schriftlichen Kompetenzen
Aufbaumodule	Behandlung von einzelnen Themen der Sprach- und Literaturwissenschaft aufbauend auf den Basismodulen Einführung in das wissenschaftliche Schreiben	Auseinandersetzung mit einzelnen Gebieten der Landeskunde, interkulturelle Bezüge (innerhalb der Sprachräume und im Vergleich zu Deutschland) Erreichen des Sprachniveaus B2 / C1 (GER), vor allem in den mündlichen Kompetenzen	Einüben von selbstständigem Schreiben in der Fremdsprache, Übersetzen ins Deutsche Erreichen des Sprachniveaus B2 / C1 (GER), vor allem in den schriftlichen Kompetenzen
Vertiefungsmodule	Vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Themen der Sprach- und Literaturwissenschaft Eigenständige Anwendung von Theorien und Methoden der Fachwissenschaft		

GER: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/)
Mündliche Kompetenzen: Hörverstehen und Sprechen
Schriftliche Kompetenzen: Leseverstehen und Schreiben

Am Beginn des Studiums wird ein sprachlicher Einstufungstest durchgeführt, der vor allem den schriftlichen Kompetenzbereich (Leseverstehen, grammatisches Wissen, Wortschatz) überprüft und je nach Ergebnis in den Propädeutikkurs oder das Basismodul Sprachpraxis einstuft.

STUDIENGÄNGE MASTER

Die Inhalte des Bachelorstudiums werden in den romanistischen Masterstudiengängen weitergeführt. Dabei kann das im Bachelor gewonnene Profil vertieft und geschärft werden.

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
Dauer: 4–6 Semester

Studienfächer:

- Französisch / Italienisch / Spanisch (+ Zusatzfach)
- Romanistik (vollromanistisches Studium zweier Sprachen)

In den Masterstudiengängen ist es möglich, einen Schwerpunkt in der Sprach- oder Literaturwissenschaft zu setzen. Der gewählte Bereich wird in Hauptseminaren und Vorlesungen intensiviert, deren Anzahl und Umfang von der gewählten Ausprägung (Ein-Fach- oder Zwei-Fach-Master) abhängt.
Daneben bieten Module zur Sprachpraxis und zur Berufsorientierung die Möglichkeit, die eigenen Sprachkompetenzen zu erweitern und im Rahmen von Praktika Berufsfelder zu erkunden.

Die Lehrveranstaltungen der Romanistik sind auch in fachübergreifenden Masterstudiengängen verankert:

- Master Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft (MAAS)
- Master Mittelalter und Frühe Neuzeit
- Master Neuere Literaturen

STUDIENGÄNGE LEHRAMT

Abschluss: Erstes Staatsexamen

Lehramt an Gymnasien (Französisch / Italienisch / Spanisch)
Dauer: 9–12 Semester

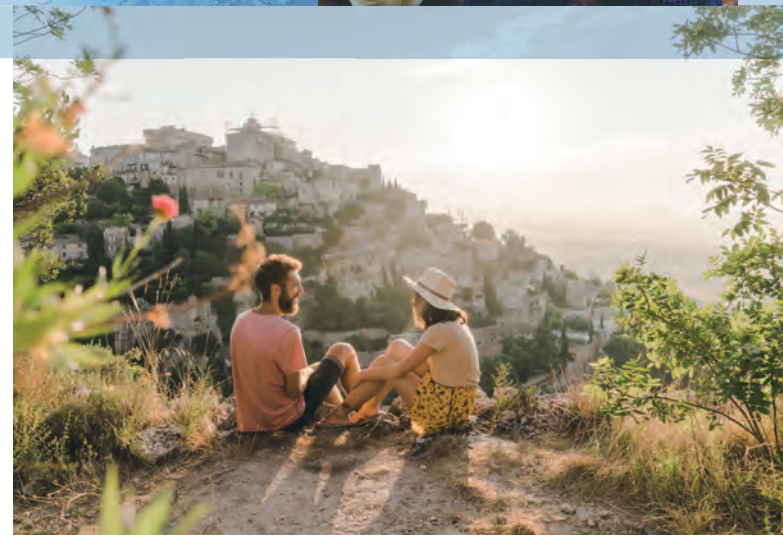
Lehramt an Realschulen (Französisch)
Dauer: 7–10 Semester

Die Fächerkombinationen richten sich nach den derzeitigen Bestimmungen des bayerischen Kultusministeriums.
Das Studium ist in drei Stufen und in Module gegliedert, der Aufbau ist für die drei Sprachen gleich.

MODULE	FACHWISSEN-SCHAFT	LANDESKUNDE	SPRACHPRAXIS	FACHDIDAKTIK
Propädeutika (optional)			Vermittlung von Grammatik und Wortschatz zur Absicherung des Niveaus B1+ (GER) in allen vier Kompetenzbereichen	
Basismodule	Überblick über die Geschichte der Sprache und der Literatur sowie über Arbeitstechniken und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft Einführung in theoretische Konzepte	Vermittlung wichtiger geographischer, historischer und politischer Aspekte der jeweiligen Kultur- und Sprachräume Erreichen des Sprachniveaus B2 (GER), vor allem in den mündlichen Kompetenzen	Vermittlung von Grammatik und Wortschatz Erreichen des Sprachniveaus B2+ (GER), vor allem in den schriftlichen Kompetenzen	Einführung in die Didaktik und Methodik des Unterrichts der romanischen Sprachen
Aufbaumodule	Behandlung von einzelnen Themen der Sprach- und Literaturwissenschaft aufbauend auf den Basismodulen Einführung in das wissenschaftliche Schreiben	Auseinandersetzung mit einzelnen Gebieten der Landeskunde, interkulturelle Bezüge (innerhalb der Sprachräume und im Vergleich zu Deutschland) Erreichen des Sprachniveaus B2 / C1 (GER), vor allem in den mündlichen Kompetenzen	Einüben von selbstständigem Schreiben in der Fremdsprache, Übersetzen ins Deutsche Erreichen des Sprachniveaus B2 / C1 (GER), vor allem in den schriftlichen Kompetenzen	Auseinandersetzung mit einzelnen Themen der Fachdidaktik Schulpraktikum
Vertiefungs-module	Vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Themen der Sprach- und Literaturwissenschaft Eigenständige Anwendung von Theorien und Methoden der Fachwissenschaft	Vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen der Landeskunde Erreichen des Sprachniveaus (GER) C1, vor allem in den mündlichen Kompetenzen	Selbständiges Schreiben in der Fremdsprache, Übersetzen ins Deutsche Erreichen des Sprachniveaus (GER) C1 / C2, vor allem in den schriftlichen Kompetenzen	

GER: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/)
Mündliche Kompetenzen: Hörverstehen und Sprechen
Schriftliche Kompetenzen: Leseverstehen und Schreiben

Am Beginn des Studiums wird ein sprachlicher Einstufungstest durchgeführt, der vor allem den schriftlichen Kompetenzbereich (Leseverstehen, grammatisches Wissen, Wortschatz) überprüft und je nach Ergebnis in den Propädeutikkurs oder das Basismodul Sprachpraxis einstuft.



DIE JMU BIETET ROMANISTIK-STUDIERENDEN UNZÄHLIGE WEGE, UM INS AUSLAND ZU GEHEN: OB STUDIUM, PRAKTIKUM ODER LEHRTÄTIGKEIT …

WEGE INS AUSLAND

Einzigartige Erfahrungen, lebenslange Erinnerungen, interkulturelle Begegnungen – ein längerer Auslandsaufenthalt lässt sich sehr gut im Rahmen des Studiums organisieren, beispielsweise ein Studiensemester in Mexiko oder im Senegal, ein Erasmuspraktikum in Bordeaux oder eine Lehrtätigkeit in Florenz. Die JMU bietet Romanistik-Studierenden unzählige Wege, um ins Ausland zu gehen. Ob Studium, Praktikum oder Lehrtätigkeit: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, bei der Durchführung eines Auslandsaufenthaltes finanzielle und organisatorische Unterstützung zu erhalten. Dafür stehen zum Beispiel das europäische Austauschprogramm Erasmus+, der Pädagogische Austauschdienst (PAD) oder Partnerschaftsprogramme mit Universitäten in Europa, den USA, Kanada, Australien, Asien, Afrika und Lateinamerika zur Verfügung. Darüber hinaus steht es allen Studierenden frei, einen Auslandsaufenthalt an nahezu jeder Universität weltweit selbständig zu organisieren.

Ein längerer Aufenthalt im Ausland bedeutet keine Verlängerung der Studienzeit: Viele der im Ausland abgelegten Prüfungsleistungen können nach Absprache an der JMU anerkannt werden.

INDIVIDUALISIERUNG UND PROFILBILDUNG

Je individueller Sie Ihr Studium gestalten, desto vielseitiger sind später die Arbeitsfelder und Berufsaussichten.

Die romanistischen Studienfächer lassen sich in einem vollromanistischen Studium verbinden. Sie sind aber auch mit zahlreichen anderen Studiengängen kombinierbar, etwa anderen Philologien (Germanistik, Anglistik etc.), Philosophie, Politikwissenschaften, Öffentlichem Recht, Kunst- und Musikwissenschaft oder Wirtschaftswissenschaft.

Darüber hinaus bietet die Universität Würzburg zahlreiche Möglichkeiten an, Zusatzqualifikationen zu erwerben. So können Sie schon während Ihres Studiums interdisziplinär und kompetenzorientiert arbeiten.

Die Fachstudienberatung der Romanistik und die JMU unterstützen und beraten Sie in allen Phasen Ihres Studiums.

Fachbezogene Angebote

- **Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben:** Ausgebildete Tutor*innen unterstützen Sie während Ihres Studiums von der Literaturrecherche bis zur fertigen Arbeit, ob Essay, Seminar- oder Abschlussarbeit.
- **Zusatzzertifikate:**
  - Übersetzung: Erwerb von berufsrelevanten Übersetzungsstrategien (literarischer wie Sachtexte)
  - Digitale Kompetenz: Erwerb von Methoden und Verwendung von Tools zur computergestützten Arbeit mit Sprache und Literatur
- Tutorien und E-Learning-Angebote
- Beratung zu Auslandsaufenthalten

Fachübergreifende Angebote

- Interdisziplinäre Forschungszentren:
  - Forum Afrikazentrum
  - Kolleg Mittelalter und Frühe Neuzeit
- Ringvorlesungen: Veranstaltungsreihen aus unterschiedlichen Fachrichtungen (Afrikazentrum, Kolleg Mittelalter und Frühe Neuzeit, Museologie, Altertumswissenschaften, Masterstudiengang Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft) zu wechselnden Themen, mit Vorträgen von Forscher*innen aus der JMU und von anderen Universitäten
- Grundkurse und Vorkurse: fachspezifische und fächerübergreifende Basiskurse zum Studieneinstieg (zum Beispiel: Antike Mythen in der Literatur, Digital Humanities – Learning by Doing, Biblische Grundlagen für die Literaturwissenschaft, Philosophische Grundlagen der Geisteswissenschaften)

Zentrale Angebote

- Schreibzentrum: Angebote zum akademischen Schreiben und allgemeine Schreibberatung
- Career Centre: Workshops zu berufsbezogenem Schreiben (Motivationsschreiben, Praktikumsbericht, Journalismus etc.) sowie Informationen zu Berufsfeldern (Berufsperspektiven für Geisteswissenschaftler*innen) und Unterstützung beim Berufseinstieg (Rhetorik, Stimmtraining, Zeitmanagement, Bewerbungstraining)
- Rechenzentrum: IT-Kurse zu Datenverarbeitungsprogrammen, Layout- und Designprogrammen, Typo3, LaTeX etc.
- Universitätsbibliothek: Kurse zu Recherche und Literaturverwaltung
- Sprachenzentrum
- Jobmesse „Study and Stay“

Regionale Angebote

Unternehmen in Würzburg und Umgebung bieten verschiedene Praktikumsmöglichkeiten. Der Bezirk Unterfranken vermittelt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern Praktika sowie Freiwilligendienst in der Normandie. Die Stadt Würzburg unterhält Städtepartnerschaften u. a. mit Caen (Frankreich), Salamanca (Spanien), Bray (Irland), Otsu (Japan) und Rochester (USA), die Praktika in Kultur, Wirtschaft und Tourismus ermöglichen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Prof. Dr. Brigitte Burrichter
Prof. Dr. Christian Wehr
Prof. Dr. Esme Winter-Froemel

Redaktion

Raphaëlle Jung, Franziska Kailich,
Valerie Kiendl, Claudia Leppich,
Katrin Weigand

Kontakt

Neuphilologisches Institut/Romanistik
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg

www.romanistik.uni-wuerzburg.de

UNI WÜ Romanistik